

TE Vfgh Beschluss 2011/11/28 B225/11

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 28.11.2011

Index

10 Verfassungsrecht

10/07 Verfassungsgerichtshof, Verwaltungsgerichtshof

Norm

AVG §68 Abs4 Z1

VfGG §19 Abs3 Z3

VfGG §86

VfGG §88

1. AVG § 68 heute
2. AVG § 68 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. AVG § 68 gültig von 01.07.1995 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 471/1995
4. AVG § 68 gültig von 01.02.1991 bis 30.06.1995
1. VfGG § 19 heute
2. VfGG § 19 gültig ab 01.02.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 24/2017
3. VfGG § 19 gültig von 01.01.2017 bis 31.01.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 41/2016
4. VfGG § 19 gültig von 01.01.2015 bis 31.12.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 92/2014
5. VfGG § 19 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
6. VfGG § 19 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
7. VfGG § 19 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
8. VfGG § 19 gültig von 01.01.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
9. VfGG § 19 gültig von 01.08.1984 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 297/1984
1. VfGG § 86 heute
2. VfGG § 86 gültig ab 01.03.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. VfGG § 86 gültig von 01.07.1976 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 311/1976
1. VfGG § 88 heute
2. VfGG § 88 gültig ab 01.03.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. VfGG § 88 gültig von 01.07.1976 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 311/1976

Leitsatz

Einstellung des Verfahrens als gegenstandslos infolge Nichtigerklärung des angefochtenen Bescheides durch die sachlich in Betracht kommende Oberbehörde und Erklärung des Beschwerdeführers hinsichtlich seiner

Spruch

I. Das Verfahren wird eingestellt. römisch eins. Das Verfahren wird eingestellt.

II. Der Bund (Bundesministerin für Inneres) ist schuldig, dem Beschwerdeführer zuhanden seiner Rechtsvertreterin die mit € 2.400,- bestimmten Prozesskosten binnen 14 Tagen bei sonstiger Exekution zu ersetzen. römisch zwei. Der Bund (Bundesministerin für Inneres) ist schuldig, dem Beschwerdeführer zuhanden seiner Rechtsvertreterin die mit € 2.400,- bestimmten Prozesskosten binnen 14 Tagen bei sonstiger Exekution zu ersetzen.

Begründung

Begründung:

1. Mit Bescheid der Sicherheitsdirektion Wien vom 28. Jänner 2011, Z E1/160.355/2007, wurde die Berufung des Beschwerdeführers gegen das mit Bescheid der Bundespolizeidirektion Wien vom 19. März 2007 gegen ihn erlassene, auf die Dauer von zehn Jahren befristete Aufenthaltsverbot für das österreichische Bundesgebiet abgewiesen und der bekämpfte Bescheid mit der Maßgabe bestätigt, dass das Aufenthaltsverbot für die Dauer von sechs Jahren erlassen wurde. 1. Mit Bescheid der Sicherheitsdirektion Wien vom 28. Jänner 2011, Z E1/160.355 aus 2007,, wurde die Berufung des Beschwerdeführers gegen das mit Bescheid der Bundespolizeidirektion Wien vom 19. März 2007 gegen ihn erlassene, auf die Dauer von zehn Jahren befristete Aufenthaltsverbot für das österreichische Bundesgebiet abgewiesen und der bekämpfte Bescheid mit der Maßgabe bestätigt, dass das Aufenthaltsverbot für die Dauer von sechs Jahren erlassen wurde.

Dagegen erhob der Beschwerdeführer am 28. September 2011 eine Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof.

2. Mit Bescheid der Bundesministerin für Inneres vom 27. September 2011, Z BMI-1041505/0001-II/3/2011, wurde der Bescheid der Sicherheitsdirektion Wien vom 28. Jänner 2011 von Amts wegen für nichtig erklärt.

3. Mit Schreiben vom 13. Oktober 2011 teilte der diesbezüglich vom Verfassungsgerichtshof mit Schreiben vom 10. Oktober 2011 zur Äußerung aufgeforderte Beschwerdeführer mit, sich durch den Bescheid der Bundesministerin für Inneres vom 27. September 2011 als klaglos gestellt zu erachten, und beantragte, Kosten in Höhe von € 2.400,- zuzusprechen.

4. Die Beschwerde ist daher als gegenstandslos zu erklären und das Verfahren gemäß§86 VfGG einzustellen.

5. Die Kostenentscheidung gründet sich auf§88 VfGG. Im zugesprochenen Betrag ist Umsatzsteuer in Höhe von € 400,- enthalten.

6. Dies konnte gemäß §19 Abs3 Z3 VfGG ohne weiteres Verfahren in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen werden.

Schlagworte

VfGH / Gegenstandslosigkeit, Verwaltungsverfahren, Abänderung und Behebung von amtswegen, VfGH / Klaglosstellung, VfGH / Kosten

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VFGH:2011:B225.2011

Zuletzt aktualisiert am

14.02.2012

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at